Inv. 47136

Verehrter Herr und Freund!

Mit Ihrer Reise gegangen sind Sorgen, die ich vergebens um Ihre Gesundheit gehabt habe. Hoffentlich sind Sie wieder gekräftigt und der darf ich es wohl wagen, Ihre Güte in Anspruch zu nehmen. Ich möchte gern erfahren, ob Skizzen, wie ich sie zu geben im Stande bin, von der Art, welche früher Ihrem Briefe beigelegt war, im Feuilleton der Neuen Freien Presse einen Platz finden können. Ich würde mich natürlich der möglichsten Kürze befleißigen. Unter dem Titel „Bei Küttigen am Rhein" würde ich zunächst Rhinfelden behandeln, das bekanntlich am Ende des vorigen Jahrhunderts noch österreichisch war und erst 1803 dem Aargau einverleibt wurde. Die Geschichte dieses kleinen Orts hat interessante Momente, Kyburgerthum fällt natürlich auch. Die in Rheinfelden Internirten von Küttigen so schön besonnte Rheingegend ist sehr malerisch. Rheinfelden hat zudem Aussicht der schweizerischen Kriegsschiffe durch seine Zollbörder zu erwarten.

Darf ich Sie bitten, mir ein kurzes Antwort auf meine Anfrage zu geben oder schreiben zu lassen?

Mit den besten Wünschen für Ihr Wohl

Ihr ganz ergebener

Ed. Osenbrüggen.

Zürich 6 Sept. 69.

WIENER STADTBIBLIOTHEK